



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

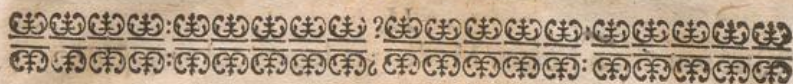
Thema. Discite à me, quia mitis sum, & humilis Corde. Matth. c. 11. v. 29.  
Lehrnet von mir/ dann ich bin sanfftmüthig/ vnd von Herten demüthig. S.  
Franciscus Christlicher Statist hoch gestigen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)



PRO FESTO  
S. FRANCISCI  
SERAPHICI.

T H E M A.

Discite à me, quia mitis sum, & humilis Corde.  
*Matth. c. 11. v. 29.*

Lehrnet von mir / dann ich bin sanffemüthig / vnd von  
Herzen demüthig.

S. Franciscus **C**hristlicher Sta-  
tist hoch gestigen.

Perorirt.

In München apud PP. Franciscanos,  
Anno 1698.

**I**nhalt.

I.

Böse Staats-Griffe deren Pseudo-Politicorum verfallen sich.

¶¶

II. Wird

## II.

Wird von einem jezigen Modernus ingeniosè vorgestellt.

## III.

Der rechte Staats-Griff zum Hoch-ankommen / ist die Demuth / mit welcher höchst auffgekommen der demüthige Franciscus.

## IV.

Der Heil. Franciscus Ihro Excellenz / Rhein- Graf in Ecclesia Purganti.

## V.

Gleich wie sich der N. Patriarch Abraham durch die Demuth hat gemacht zu einem Burg- Grafen in Limbo Patrum, also S. Franciscus zu einem Rhein- Grafen in Ecclesia Purganti.

## VI.

Durch eben diesen Heil. Staats-Griffe hat sich Franciscus gar gemacht zu einem Herzog/wie der Heil. Moyses. Beyde Ihro Durchleucht.

## VII.

S. Franciscus avanciert noch höher durch eben selbigen Staats-Griffe / vnd gewündet Ihro Majestät / als König / wie David ein Doppelt.

## VIII.

Des Heil. Francisci Königs, Sitz im Himmel,

## IX.

Morale, oder kurzes Lehr- Stuck.



I.  
**S** Zeig nur tapffer  
 über dich du el-  
 tend, vnd ver-  
 blendter Pseudo-  
 Politicus, vnd  
 zufft: Gangling!

Trachte von einer hohen Ehren-  
 Stufe / zu einer höheren! Fah-  
 re mit dem fabuleusen Icarus bis  
 ad Ecclipticam, oder zur Son-  
 nen: Strassen! Weilen dir nit  
 recht bekannt der wahre Hand-  
 Kunst: vnd Staats: Griff; so  
 kan ich dir nichts anders zusörch-  
 ten / versicheret anfügen / als  
 daß du so tieff über Hals vnd  
 Kopff dich selbst stürzen wer-  
 dest / so hoch du ganz vngeschickt  
 bist auffgefahren. Confiteor  
 tibi Pater, &c. Ich preys dich  
 du Vater / du Herr Himmels/  
 vnd der Erden / daß du den rechte-  
 ren vnd Hochverständigen ver-  
 borgen / vnd hast es geoffen-  
 bahret den Kleinen!

Ich hab gehöret von etlichen  
 so genannten Arcanis denomina-  
 tionis, welche der Erk: Politicus,  
 vnd Hayd Tacitus zum hochauff-  
 kommen verfasst. Ich weiß  
 etwas wenig von denen so be-  
 tittleten simulachris Imperij, de  
 sophismatibus politicorum, de le-  
 ge personata Milesij, de Idolo  
 principum. Aber weit gefäh-  
 let. Confiteor tibi Pater, &c.

Ich preys dich / 10. Ich weiß  
 einen Spruch zum Hochankom-  
 men auß dem Euripides: si vio-  
 landum est Jus, dominandi gratiã  
 violandum est, &c. Ich weiß ei-  
 nen Satz auß dem Lylander, vnd  
 lauttet: Si non iuvat exuvium  
 Leoninum, applicandum est Vul-  
 pinum, &c. Ich weiß einen  
 Spruch auß dem Atheisten Ma-  
 chiavellus, so lehret: Fraus neces-  
 saria est omnibus, quicunque ex  
 parvis principijs crescere conantur;  
 quæ tantò minus turpis est, quantò  
 magis tecta est, &c. O weit ver-  
 fählt! Confiteor tibi Pater, &c.

II.

Es kommet mir zu Sinn ein  
 subtl:ler Einfall eines jehigen  
 Academici, welcher auff einen  
 Thron prächtig hat auffgesetzt  
 die Madame Ratio Status, zu  
 Teutsch die Staats: Vergröf-  
 serung. Bey diser meldet sich  
 an ein geflügelter Jüngling / mit  
 Vermelden: Allergnädigste  
 Frau / ich bin ein Stern; aber  
 ich möchte mich gern höher an-  
 bringen / vnd gar eine Sonnen  
 werden: Ist es mir aber zu-  
 lässig wider Gott die Waffen  
 zu ergreifen? Die Madame anta-  
 wortet: sine dubio; Ange-  
 merckt / illud est iustum, quod  
 est necessarium, &c. Aber trach-  
 te dahin / daß du mit deiner  
 Partie etwann den dritten Theil  
 deiner mit: Sternen wohl bin-  
 dig

Caspar.  
 Knetelius  
 in Con.  
 dominie.  
 Acade-  
 mic.

dig engagierest. O wer wäre  
getröster / als Lucifer! Bald  
nach diesem erscheinet eine Fräu-  
le von 3. Buchstaben / O / er-  
seuffhet sie / O gnädigste Frau /  
wie gern möchte ich meinen Stato  
erhöheren / vnd eine Göttin ge-  
werden! Giltet es aber wider  
Gottes Befelch stehen? Die  
Antwort folgte: Sine dubio;  
Wann du kanst eine Göttin  
werden / so hast du Gott / als  
deinen Corriualen nit zu respe-  
ctieren. Vergiffte aber nit der  
Schmeichel-Larven / mit welcher  
du deinen Ehe-Gemahl in Socie-  
tatem zugleich einführest. O  
wie content wäre Eva! Ver-  
ziehe nur ein wenig. Gleich  
auff sothanen Bescheid kommen  
andere / vnd fragen nach tieffist  
abgelegten Compliments: Cur,  
O Allergnädigste Recht-Spre-  
cherin / cur Moyfes, & Aaron so-  
li elevantur super populum DEI?  
Wir seynd auch fürnehme Edels-  
Leuth / wären gern hohe Pries-  
ter / vnd thäten gern das Rauch-  
Fasß schwingen. Aber mögen  
wir darzu gelangen / weilen wir  
nit Wiß genug / vil weniger  
Tugend auffzulegen haben? Die  
Madame repliciert: Sine dubio;  
Sufficit esse Prælatum, & elevari  
parentelam, et si contingat abesse  
scientiam, & conscientiam, &c.  
O wie froh wäre Core, Dathan,  
vnd Abiron! Auff solche Weiß

kommet Herodes, Anas, vnd Cai-  
phas: Judas, vnd Pilatus: eine  
ganze Synagoga, &c. Alle wöls-  
len da vergnügenden Bescheid /  
vnd Unterricht abhollen. Es  
befinden sich auch alle allerseits  
best contentieret. Ich aber  
sorge: Gott gucke zum Jen-  
ster herauf / vnd sprech: Es  
wird nichts darauß. Qui habi-  
tat in coelis, irridebit eos, & sub-  
sannabit eos, &c. Ich hab mich  
nit betrogen. Dann sehet / die  
Göttliche Nemesis fällt in sotha-  
nes gottloses Synedrion, vnd  
schlagt mit der Madame Ratio  
Statûs, einen da / den anderen  
dort zu Boden. Pereat, ruffet  
sie / pereat Lucifer! vnd falle biß  
zum Centro, vnd Mittel-Dupff  
der Erden. Ubi nullus Ordo,  
sed sempiternus horror inhabi-  
tat, &c. Pereat Eva! vnd werde  
mit ihrem Weiber-süchtigen /  
vnd heillosen Ehe-Gatten in ein  
900. jähriges Ellend verstoß-  
sen / 2c. 2c. O, Confiteor tibi  
Pater, &c.

## III.

Der recht / vnd H. Staats-  
Griff ist heunt gefunden wor-  
den. Et revelasti ea parvulis.  
Und hast es geoffenbahret den  
Kleinen. Mit wenigen Wor-  
ten; Discite à me, quia mitis  
sum, & humilis Corde. Lehret  
von mir / dann ich bin sanffte-  
müchig / vnd von Herzen de-  
müchig

müchtig. Der Haupt-Schlüssel / vnd fürnehmste Staats-Griff / zum Hochankommen / ist Humilitas, die Demuth. Qui se humiliat, exaltabitur, & qui se exaltat, humiliabitur. Mit diesem H. Griff hat sich der Heil. Franciscus, als einer der best-Christlichen Statisten / höchsten angebracht. S. Franciscus **Ihro** Excellenz vnter der Erden: **Ihro** Durchleucht auff der Erden: **Ihro** Majestät über der Erden. Wer anderst avanciert / verliehrt // vnd werden ihm seine Maximes zu Wasser / wie dem Icaro.

Icarus Icarias nomine fecit  
aquas.

## IV.

Der H. Franciscus **Ihro** Excellenz in Ecclesia purganti. O der in dem Fegfeuer ein **Rhein-Graf**. Wer? der Sohn Bernardoni? Der Sündern Alpha, wie er sich schalte? Paupertas ipsa! die Armuth selbst / vnd in abstracto? Humilis per Antonomasiam? Der demüthige Franciscus soll **Ihro** Excellenz worden seyn? Ja! ja. Der H. Franciscus ist auß den ersten Generalen Minorum zu seinem Rector geworden in Ecclesia purganti. Ey/wie / vnd was gestalt hat er sich so glorieuser Titulatur bemächtigt? Fragt nit lang: er war der best-Christliche Statist: ihm wäre

bestens bekannt der H. Staats-Griff / den man lehrnet in der Christlichen Tugendts Schul. Discite à me, quia humilis Corda! O heilige / O vortrügliche Demuth!

## V.

Man vernemme eine Stell auß H. Schrift. Warumb ist Abraham, so verdolmetscht wird Excelsus, **Ihro** Excellenz, oder Pater Animarum fidelium, &c. Ein Burggraf in der Vorhöll für anderen / als Rector, vnd Superior erkennet worden? Warumb ist er für anderen als Souverain, vnd der Obere respectiert worden? Durch was für einen Staats-Griff hat er den Nahmen **Ihro** Excellenz für anderen in limbo Patrum? Es ist bekant / daß seiner Evangelische Treffer seine Supplica, für allen anderen / an den Vatter Abraham dirigiert. Pater Abraham misereere mei. Vatter Abraham erbarm dich mein! Ey solte solche Ehr nit ebender dem Adam, dem Ur-Vatter aller Menschen / als eben dem Abraham, de Jure, zuständig seyn? Warumb nennt man nit den Limbus, Sinum Adæ, sondern Sinum Abrahamæ? Geseht / man wolte da den Adam præterieren; Warumb überhuffet man den gerechten Abel? Warumb den Seth, den Enos, den Noë? Abel

Luc c. 16.  
v. 29.

ware ja in diesem Limbus prior tempore : ergo potior lure, &c. Mein/ nein/ diese Ehr gehöret für den Vatter Abraham. Pater Abraham miserere mei. Vatter Abraham erbarm dich mein. Warumb/ vnd wie dieses?

Zu wissen ist/ daß nach einiger Meynung Moyles 40 Jahr dem Bösen Dienst soll angehangen seyn. Also berichten die Rabbiner / quos citat Genebrardus. Der Meynung ist auch gewesen Philo L. de Abraham. Und sagt : eum per longum tempus Chaldaico imbutum delirio, &c. Einige citieren auch daher den H. Ambrosium, in Psal. 108. vnd den Heil. Chrysostomum Tom. 5. de Pœnit. Andr. Mafius in Josue cap. 24. ist auch dieser Meynung/ 2c. Wiewohl Cornel. à Lap.

In Gen.  
c. 11.

Gen. c.

18. v. 27.

das Contrarium probiert. Nun aber bey dem ersten Außspruch zu verbleiben / so hat sich der gerecht/ vnd Gott-liebende Abraham dergestalt / wegen seines ersten Irthumbs / bey sich selbst verdemüthiget / daß er in jenem Gespräch / mit welchen ihne Gott wegen Verhergung der sündigen Stadt Sodoma gewürdiget / sich nit anderst / als einen Staub vnd Aschen nennen wölslen. Loquar ad Dominum meum, cum sim pulvis, & cinis, &c.

(über welche Verdemüthigung ein gelehrter Modernus innixus

Authoritati S. Basilij Seleu. & doctissimi Abulens. Also verlauttet : voluisset ex verecundia inferno obrui. Unde DEUS tanto ejus amore raptus est, ut judicârit, ipsum potissimum esse ad propositum, ut esset quidam Vice-DEUS, Deique in Limbo Vicarius, &c. Loquar ad Dominum meum, cum sim pulvis, & cinis. **Laß mich weiter mit meinem Herrn reden / wiewohl ich Staub / vnd Aschen bin.** Dergleichen Demüthigungs Act wird in göttlicher Schrift / vnter solchen Formalien / von keinem gelesen / als allein von dem Patriarchen Abraham. Welche Demüthigung ihne dann das Commando in Limbo erworben hat / ut esset quidam Vice-DEUS, Deique in Limbo Vicarius. **Sehet das Meritum vnseres Heil. Staats-Griffs der Christlichen Demuth!** Nun zu vnserem Christlichen Statisten, dem Heil. Franciscus.

Was für ein Commando der demüthige Abraham in Limbo Patrum geführt / das hat der demüthige Franciscus guten Theils in dem Fegfeuer. Dieses wird auß unterschiedlichen Ordens, Scribenten probiert. Pisanus schreibt also : Anima S. Francisci á corpore separata, ut Christo esset conformis post mortem, sicut fuerat in vita, ad pur-

Partus  
Prodigios.  
Joan.  
Bapt. Ju-  
lianilla.  
lic. na-  
tus, &c.

ge-

gatorium accessit, ac abinde, multis animabus extractis, earum val-  
latus catervâ, cœlum adijt, &c.  
vnd paulò infra. Ipse B. Francis-  
cus purpureâ indutus dalmaticâ  
cum innumera sequentium turbâ  
tanquam Princeps maximus glo-  
riosus apparuit. Lucas Wadingus  
verzeichnet / wie folgt: Glorio-  
sam Viri sancti animam multos è  
filijs, è purgatorij ergastulo dimif-  
fos, associasse scribunt ex revela-  
tione Sancti cujusdam, ex sibi coæ-  
vis, Thomas Celanus, & Bernar-  
dus à Bessa; ille S. Francis, hic  
D. Bonaventuræ Socius. Die  
Wort des H. Francis nach sei-  
nem Todt lauten also: **Hey**  
**Eindruckung der 5. Wund-**  
**Mahlen hat mir Christus ge-**  
**sagt: Ich will / daß du mir**  
**gleichförmig seyn sollest in dem**  
**Tode / gleich wie du gewesen**  
**bist in dem Leben / also wirst**  
**du jährlich an deinem Geburts-**  
**Tag in das Fegfeuer steigen /**  
**vnd alle Seelen deiner 3. Orden**  
**das ist / der Brüdern / vnd**  
**Schwesteren S. Clara, wie auch**  
**der Büssenden des dritten Or-**  
**dens / in Krafft deiner Wund-**  
**Mahlen erledigen / vnd in die**  
**ewige Glory einführen. Eben**  
**diser Warheit stehet zu Zeügen**  
**Floretum Minorum. cap. 143.**  
**Henricus Sedulius 1. Apol. c. 19.**  
**Item die Offenbarung / gethan**

Venerabili Matri Joannæ dela  
Cruz, &c. 1. lib. del Conorte.

Dies Privilegium, sagt der  
demüthige Franciscus nach sei-  
nem Todt / hat mir Christus ver-  
sihen / in Ansehung vnd Krafft  
meiner Wund- Mahlen; Aber  
was / vnd wer ware Ursach diser  
H. Wund- Mahlen? Antwor-  
te: nichts anders / als der ein-  
zige H. Staats- Griff / Die **De-**  
**nurth**: ergo ist eben dise die Ur-  
sach des so grossen Privilegij.  
Causa causæ est causa causati.  
Christus wolte / auff eine vners-  
hörte Weiß / einem seiner Die-  
neren / seine heiligste Wund-  
Mahlen eindrukken / auff daß die  
Wort des gepurperten Prophe-  
ten an ihme Christo, durch das  
höchste Wunder / einest erfüllet  
wurden. Infixus sum in Limo  
profundi, &c. **Ich bin in den**  
**Schleim der Tieffe versunken /**  
**vnd hab mein Contrefait in selbi-**  
**gem eingedruckt. In Limo pro-**  
**fundi. Wer war diser Fett vnd**  
**Schleim der Tieffe? Phœnix O-**  
**ratorum hoc sæculo sexcentesimo**  
**gibt die Antwort / vnd spricht:**  
**Dico, che fù S. Francesco. Per-**  
**ch' essendo egli fango, come gli**  
**altri huomini, per la sua humiltà**  
**profondissima non fù Sol fango, mà**  
**il fango del profondo. Infixus**  
**sum in Limo profundi. Riguar-**  
**date tutto il genere umano, riguar-**  
**date**

In lib del  
Conorte  
Serm. 85.  
c. 59.

Barthol-  
mæ. de  
Pisa lib.  
qui inci-  
tulatur  
Confor-  
mitates  
Ordinis  
Fructu  
34. in se-  
rie. &  
Fructu 5  
l. 3. part.  
2.

Luc. Wad.  
Tom. 1.  
annal.  
Minor.  
ad an.  
Christi  
1226. n.  
28.

Idem Pisa  
l. 3. Con-  
formit.  
Fruct. 3.

psal. 68.  
v. 3.



date tutta questa gran massa del fango di Adamo. Nella superficie, e nel più alto sono i superbi: fangò, che si disfa in Vapori. Nel mezzo son quelli, che non son nè Superbi, nè umili: fango malo senza vitio, e buono senza Virtù. Nel fondo sono i veri umili: fango, che si stima più vil, e più basso di tutti. E nel fondo più profondo di questo fondo, chi stà? stà Franceleo, che fu il più umile di tutti gli umili; dunque Franceleo fu il fango del profondo, in cui Christo si crociffisse. Infixus sum in Limo profundi, &c. **O du Kraft: würckende Demuth / du warest Causa, vnd Ursach sothaner wunderliche Würdigung: ergo auch Causa, vnd Ursach eines so nachdencklichen Privilegij, vnd Dominij im Fegfeuer. Pater Excelsus, vnd Fidelium animarum. Der H. Franciscus Jhro Excellenz, ein Rheingraf im Fegfeuer / wie Abraham in Limbo. Das Privilegium sothaner Excellenz hat Abraham bekommen in Limbo, weil er von sich auß Demuth gesagt hat: cum sim pulvis, & cinis. Obwohlich Staub / vnd Aschen bin; Der H. Franciscus hat gleiches erhalten in dem Fegfeuer / weil er gewesen Limus profundi, durch sein Demuth der Schleim der Erden. Per la sua humiltà profundissima non fu sol fango,**

Anton.  
Vicira  
Predich.  
var. Pred.  
30. nell  
Archi-  
confraternità  
delle  
Stimma  
te di Roma.

mà il fango del profondo. **Sehet ihr Herren Statisten / durch was Griff man sicher anvancieren kan. Discite à me, quia humilis Corde. O Statist!**

VI.

Discite à me, &c. Durch eben diesen H. Staats-Griff hat sich der demüthige Franciscus noch höher angebracht. Franciscus ein Herzog / vnd Jhro Durchleucht. Wer? der Sohn Bernardoni, ein Herzog / vnd Jhro Durchleucht. Ja! es ist eine unumbstößliche Wahrheit. Wie vnd durch was Mittel? Ich hab es gesagt: durch das Alte. Der alte Staats-Griff dem H. Francisco identificieret / vnd einverselftet / auff wenigst / ut proprium quarto modo. Der demüthige Franciscus. Die Demuth folgt dem H. Francisco vntrennlich / wie proprietas rem, &c. Der Heil. Franciscus ein Herzog / vnd Jhro Durchleucht auff Erden / wie Moyles einest.

Wer dem Moyfi will absprechen den Ehren-Titel eines **Haubt-Statistens / der irret / vnd greiffet ihm blind in seine Ehren. Veni, sprach Gott / veni, mittam te ad Pharaonem, ut educas populum meum, &c. Komm / ich will dich zu Pharaon senden / daß du mein Volk die Kinder Israël auß Egypten füh-**

Exod. 6.  
3. v. 10.

**führest.** Ut educas. Moyses Dux. Moyses hat 40. Jahr an dem Pharaonischen Hof zu Erlehnung allerhand Wissenschaften zugebracht. Moyses nachgehends ein Hirt / hat 40. gänger Jahr in Erlehnung der höchsten Theosophia, vnd Contemplation heilig verschliffen: Denique, seynd die Wort Cornelij à Lap. Denique Dux populi delectus, tertios 40. Annos illi præfuit ut summus Pontifex, summus Imperator, Legislator, Doctor, Propheta, Christo simillimus, & antitypus, &c. Moyses ein unvergleichender Herzog. Ein Herzog über 30. mahl hundert tausend Seelen / welche er auß der Egyptischen Dienbarkeit außgeführt. Und zu aller Götts Forcht unverdrossen hat angeführet. Mit wenig wollen / Gott der Herr habe disen seinen Herzog / vnd treuen Diener / auch annoch allhier visione beatifica obiter, & transeunter, &c. gewürdiget. Moyses Dux, vnd ein Haupt Statist. Durch was für Staats Grifff? Dsragt nit lang! Diser Staats Grifff ware Moyses Demuth. Wann / vnd wie solches? Eben da er negavit, se esse filium Pharaonis, magis eligens affligi cum Populo DEL, quam temporalis peccati habere jucunditatem, majores divitias æstimans thesauro

Agyptiorum improprium Christi. **Sehet des Moyses Grifff!** Majores divitias æstimans thesauro Agyptiorum, improprium Christi. **Er hielte die Schmach Christi für grösserem Reichtume / als die Schätze der Egyptier.** Eben dise Demuth hat wider auß ihm heraufgeredt / da er von Gott zu dem König Pharao abgesandet / zum anderen mahl hat hören lassen: Incircumcisis labijs. **Wie soll mich Pharao hören / insonderheit / weil ich unbeschnitten an Lippen bin; vnd zu End des Capituls spricht er: Siehe / ich bin unbeschnitten an Lippen / wie soll mich Pharao hören? Nota hic, spricht Theodoretus über die Wort / vnd Entschuldigung Moyses, da er Exod. c. 4. gesprochen: Impeditioris, & tardioris lingue sum. Ich bin nit besredt: Nota hic humilitatem Moyses, quâ sua vitia confitetur, legationem tam honorificam detrectat; hinc meruit, ut per Vocem ejus infirmam DEUS confunderet eloquentes, & Sapientiores Agyptiorum.. **Mercke da die Demuthigkeit Moyses, &c. Ja! solche Demuth hat verursacht / spricht Rupertus, ut audiret homo privatus, regnantis hominis se esse DEUM. Das Moyses ohneracht ein gemeiner schlechter Mann / allort hat hören müssen /****

**M m m** **das**

Ad Heb.  
c. 11.

Apud Cor.  
nel. à Lap.  
in c. 4.  
Exod. v.  
10.

Rupert. in  
Exod. h. 10

Cornel. à  
Lap. in  
Procem.  
& En-  
com.  
Scriptur.  
pag. 20.  
N. 71.

daß er ein Gott seye worden eines regierenden Königs.

Nun wider zu dem Heil Franciscus zu lehren; seye Moyles durch seine Demuth; als den einzigen Staats-Griß/so hoch/wie vernommen/auffgestigen; so ist doch eben / durch denselbigen auch Franciscus so hoch über sich gekommen. Moyles ein Herzog/folglichr Ihro Durchleuchte. Franciscus Dux, ein Herzog. Dañ also singt ihne an die Seraphische Kirchen:

DEcus morum, Dux Minorum Franciscus, &c.

Franciscus der Tugend-Zierd

Ein Herzog auch der Minderen/2c.

Moyles ein Herzog eines so grossen Volkes; Franciscus nit minder. Francisci Seraphisches Heer muß ja! so klein nit seyn / vñd vor disem gewesen seyn / wann der grosse Ludovicus de Granata hat sagen dörrffen / vñd schreiben: Religionem Seraphicam Monachorum. & Monasteriorum, Provinciarum numero, & multitudine longissimo intervallo omnes alios ordines superare, &c. Carolus Rapinus bezeuget / daß sich einest zu einer Zeit auff drey mahl hundert tausend des Ordens Geistliche zehlen lassen. Der hochgelehrte Cornelius setzet vast auff eine Million die ganze Zahl auß. Heunt zur Zeit /

wo ich rede / zehlet der Heilige Orden des demüthigen Francisci, welcher Orden dem Generalen totius Ordinis de observantia unterworffen ist / 154. Provinzen. Er zehlet 3512. Conventus. 932. Studia. 52. Collegia. 412. Hospitia. 731. Missiones. 807. Schuls Häuser. 3790. Lectores. 18710. Prediger. 38234. Priester. 8258. Clericos. 14868 Laicos. Summa 61380. Patres vñd Fratres.

Unter eben bemeldten P. Generalen gehören 925. Frauen-Clöster. Der Clöster Frauen 34100.

Der Processen für die Seeelig vñd Heilig-Sprechung auß beyden Geschlechtern seynd anhängig am Päbstlichen Hoff an Zahl 104.

Dem P. Generali der sogenannten Herren PP. Conventualen seynd unterworffen 36. Provinzen. In welchen / ohne die Frauen-Clöster / so besagtem Generalen vñsfältig unterthan / 15000. Manns-Persohnen sich neulich zehlen lassen.

Die Congregation der Herren PP. Capucinorum hat von ihrer Auffrichtung an / bis auff das Jahr 1685. gezehlet 54. Provinzen. 1561. formatos Conventus. Summa aller Patrum vñd Fratrum 26451. Geschweige die jenige übrige / welche in der Welt / im ledigen vñd Ehestand

Ludovic. de Granat. ferm. 2. & 4. de S. Fran. Carol. Rap. in Praefat. Histor. Recollect. Cornel. a Lap. in Cap. 5. Matth. v. 4.

Stand / vnter der dritten Regul  
des H. Francisci gottseelig ihre  
Sakungen halten ( auff solche  
Weiß kömmt des P. Cornelij Cal-  
culation etwas sicherer herauß )  
welche gewißlich einen grossen  
Numerum aufwerffen.

Diser nun aller ist / ja! der H.  
Franciscus Dux, vnd Herzog.  
Decus morum, Dux Minorum, &c.  
ergo Jhro Durchleucht / ic..

Von dem demüthigen Moy-  
ses bericht die Schrift: & dixit,  
ut disperderet eos: si non Moy-  
ses electus ejus stetisset in contra-  
ctione in conspectu ejus: ut aver-  
teret iram ejus, ne disperderet eos.

Und er ( Gott ) sprach / daß  
er sie vertilget / wo nit Moy-  
ses sein Außgewöhltter gestanden  
wäre / für ihm / seinen Zorn zu  
brechen / daß er seinen Grimm  
abwendet / auff daß er sie nit  
verderbet. Si non stetisset, &c.  
Der demüthige Moy-  
ses ein  
Haupt Statist für sein Volck?  
Wem aber ist vnberußt / daß

Gott zu Zeiten des H. Domi-  
nici, vnd Francisci mit 3. Pfei-  
len das gang verruchte Welt-  
Volck zu fulminieren gedacht  
gewesen / welche strenge Execu-  
tion die seeligste Jungfrau MA-  
RIA hintertriben / da sie dem er-  
zürnten Richter beyde dise de-  
müthige Heilige gewisen / deren  
Heiligkeit / Lehr vnd Exempel  
die böse Welt von ihrer Gott-  
losigkeit zu Gott auff ein neues  
befehren wurde? Weh all dort  
dir Welt! Si non cum Dominico  
Franciscus electus ejus stetisset in  
contractione, &c.

Moy-  
ses durch seinen Zeit-  
Staats Griff / die Demuth  
ein Herzog / ein Haupt Statist,  
also auch Franciscus. Franciscus  
ein Haupt Statist. Stat, er ste-  
het auff den heutigen Tag. So  
hat ihn zu Assis Anno 1228. ge-  
schauet Jhro Päpstliche Heiligs-  
keit Gregorius der IX. Wel-  
cher ihme Heiligen folgendes  
Epitaphium hat lassen besetzen.

VIRO SERAPHICO  
CATHOLICO, APOSTOLICO.  
FRANCISCI Romani ( per esser Assisi  
Sotto il Dominio della Chiesa ) celsa  
Humilitate conspicui, Christiani  
Orbis fulcimenti, Ecclesie Raptoris  
Corpori  
Nec viventi, nec mortuo,

M m m a

CHRIST

Fortunat.  
Huberus  
in Prolo-  
quijs Hi-  
storic. ad  
Meno-  
log S. P.  
Fran.

Pfal. 105.  
v. 23.

CHRISTI CRUCIFIXI,  
Plagarum clavorumque insignibus  
Admirando.

PAPA novæ faturæ collachrymans,  
Lætificans, & exultans, jussu  
Manu, munificentia,

Posuit Anno Domini 1228.

Sexto Kalendas Augusti.

ANTE OBITUM MORTUUS,  
POST OBITUM VIVUS.

Über welche Wort à propòs  
der hochgelehrte Jesuit Cornelius  
à Lap. also verlauttet: Vide, &  
mirare, quàm gloriosum sit Assisij  
S. Francisci humilis, & pauperis  
(qui pro Christo orbis se ludi-  
brium, & prodigium effecit, a-  
deoque moriens ex summa humili-  
tate optavit, & quantum in se erat,  
voluit sepeliri in colle inferni, pu-  
tà in loco malefactorum supplicij  
destinato) monumentum, &c.  
Und setzet hinnach: integro cor-  
pore STANS, & vividis oculis re-  
spectans in cœlum, cum sacris stig-  
matibus sibi à Christo impressis,  
sanguine quasi recenti manantibus,  
perseverat.

Cornel. à  
Lap. in  
Eccli. c.  
44. v. 14.

Thomas Bozius l. 15. c. 9. de si-  
gnis Ecclesiæ schreibt: mirandum  
STARE corpus S. Francisci nullis  
humanæ industriæ fulcris subni-  
xum, solâ divini Spiritus vi su-  
stentatum, facie tota oculis, & ma-  
nibus junctis, in cœlum semper in-  
census supplicantis in modum, nul-  
lâ vetustatis vi debilitatum, nullâ

temporis injuriâ parte aliqua in-  
curvum. Id profectò tanti est, ut,  
cùm sit viventium stare, defuncto-  
rum subitò humi procumbere, ne-  
mo tamen vel vivens inveniri ad-  
huc potuerit, (qui per annum per-  
stiterit in precibus immobilis.

In solcher Stellung / und  
solchem Stand hat disen Statiln  
nach mehr / als 100. Jahren ges-  
funden Eminentif. Cardinal Egip-  
pius Legatus Italiæ Año 1354. de-  
rentwegen gesprochen: quod ni-  
si aliud exstaret miraculum ad con-  
firmandam fidem, hoc solùm suf-  
ficeret ad corroborandam. Eben  
solches bestättet Franciscus Sforza  
Hergog zu Mayland Año 1446.  
Und Testis abermahls omni ex-  
ceptione major Nicolaus V. Pont.  
Max. Anno 1449.

In vnserem 16. hundertem Sa-  
culo, oder Jahren Lauff hat den  
H. Vatter in dem alten Stand  
annoch geschauet das Spanische  
Mirabile Marina de Elcobar, so  
durch Englische Unterhandlung  
in

Bagar. T.  
2. l. 6. p.  
M. 425.  
m. 29.

Francesco  
da Meoab-  
bio nel  
Compend.  
delle ma-  
raviglie  
della ver-  
na p. m. 77.  
Ibid.

in die Grufft Affisi, wo der H. Franciscus siehet/übersühret worden: vnd sagt/ die H. Wund- Mahlen des auffgerichteten/vnd gleichsamb bettenden Leibs seyen so frisch/als die frischeste Rosen. So wollen auch einige/ der H. Vatter sey allhier auff Erden visione beatifica gewürdiget worden. Dem Moyli auch da gleich/ &c.

Ludovic.  
de Pont.  
in vita l.  
4. §. 3.  
pag. 423  
Menob.  
supra.

Franciscus ein Zauber-Statist. Er siehet trug aller Atheisten / solche zu überweisen ihres Gotts. Diebischen Irthums / welche vermeynen / sie verrecken wie die Esel. Er siehet wie ein Säulen. Nemblich / faciam eum Columnam in domo DEI mei, &c. Er siehet / als ein wahrer Atlas, so die Christliche Welt / vnd Kirchen tragt auff seinen Schulteren. Er siehet / als ein Christlicher Herzog auff den Füßen / daß er das gesambte Christen-Heer / als Herzog für das letzte Gericht führe. So hoch hat den demüthigsten Franciscum erhöhhet der H. Staats-Griff / die H. Demuth. Franciscus ein Herzog / &c. folglich Jhro Durchleucht. Was gedunckt euch ihr Herren Welt-Statisten? Discite à me, &c.

## VII.

Eben durch den alten seinen H. Staats-Griff hat sich vnser

Christliche Statist noch höheran gebracht / vnd ist gar ein König geworden. Wer? Der Sohn Bernardoni, der schlecht vnd ihm selbst so verachte Franciscus ist ein König geworden? Ja! Franciscus ist durch das alte Mittel gar zur Königlichen Hochheit gestigen. Franciscus gar Jhro Majestät. O H. Tugend der Demuth! Wie ich sehe / so must du eine Königliche Tugend seyn. Sicherlich ist die Demuth eine Königliche Tugend. Von denen Hirten bey dem Krippel Christi liest man nit / daß sie das neu-gebohrne Kindel Fuß sälig angebettet. Warum? Darumb / weilien solche Ehr den Heil. 3. Königen vorbehalten worden ist: dann die Demuth ist eine Königliche Tugend. Pro-cidentes adoraverunt eum, &c. Discite à me, &c.

David ein Hirten Jung / von schlechter Nascita, vnd de post foetantes, &c. ist in aller Wahrheit hochangekommen. David truge heut einen Hirten-Stub; vnd morgen wird er / als König gegrüßet: Heut piffe er auff seinem Hirten-Pfeiffel; vnd morgen ertheilt er schon die Königliche Befelch. David bey denen Schaafen aufferzogen / vnd / auß denen / gezogen bis in den Königs-Thron. Aber was hat

M m m 3

hat

hat ihn mit sein Bruder Eliab, Frater ejus major, &c. als ein hoffärtiges Gesellel aufgeschreyen / sprechend: Ego novi superbiam tuam, & nequitiam Cordis tui, &c. Aber bey David hiesse es: Tarnfeat! halte mein Bruder von mir / was er wolle; ich weis / wer ich vor Gott bin. David parvulus, & pascit oves, &c. vnd David autem erat minimus. Wist ihr / was disen Parvulum, vnd Minimum so hoch hat über sich gebracht / daß er Löwen / vnd Bähren / endlich auch den stolzen Goliath, vnd den neyd-sichtigen Saul bemeistert / auch gar König geworden ist? Höret den H. Vatter Zeno, David, spricht er / humilis (parvulus, minimus) abjectus &c. placuit DEO, unctus in Regem, Spiratus in Vatem. Da hero wird er in der Geburts-Lini Christi vnter so vilen Patriarchen / Königen / Herzogen / alleinig Rex, vnd König benambset. Jesse autem genuit David Regem. Jesse aber hat gezeuget David den König. Sehet! David humilis placuit DEO, unctus in Regem, &c. Da ereignet sich eine Beschwärmus / warumb die H. Schrift den David noch ein mahl einen König nennet. David autem Rex genuit Salomonem. David aber der König hat gezeuget Salomonem. Da last der Heil. Geist bey Salomon

schon den Königs-Titel auß. David hat sothanen Königs-Titel dopplet. Jesse autem genuit David Regem. David autem Rex genuit Salomonem, &c. Ein doppletter König. Wist ihr warumb? Darumb / weilten David, ohneracht auch einige nachfolgende Könige (ob schon selbige in Heiliger Schrift mit dem Königs-Titel nit gewürdiget werden) sehr Fromm gewesen; alle doch David, der best Statist, mit seinen Heil. Staats-Griffen / das ist / mit allerhand Demuchs-Akten übertroffen. Mit solchem einhigen Königs-Titel aber lieffe sich David nit begnügen. Er bekennet es selber / sprechend: Satiabor, cum apparuerit gloria tua. Ich wird satt werden / wann deine Herrlichkeit erscheinen wird. So sehe ich wohl; suchet David ein anderes Königreich / quod non est de hoc mundo, &c. Satiabor, cum apparuerit gloria tua, &c. Wie hat er aber solches gesucht / vnd das Gesuchte gefunden? Fragt nit lang. Er hat selbiges Königreich gesucht / vnd gefunden durch den alten Staats-Griff / die Heil. Demuth.

David ware bereits zu einem König gesalbet. Tulit ergo Samuel cornu olei, & unxit eum (Davidem) in medio fratrum eius, &c. Als hat er ein anderes König-

S. Zen.  
ferm. 1.  
in Psalm.  
330.

Psalm. 16.  
v. 15.

1. Reg.  
c. 16. v. 13.

Königreich suchen wollen. Und Satiabor, cum, &c. Wie aber? Ich hab es schon gesagt: durch den alten Staats-Griff. David hatte einest den neydigen Saul in der Speluncken Engaddi in seinen Händen / *ic.* gleich wol hat er solchen seinen Feind mit folgenden Demuths-Worten angeschrien: Quem persequeris, Rex Israel? quem persequeris? Canem mortuum persequeris, & pulicem unum. **Wen verfolgest du / O König in Israel? Wen verfolgest du? Einen todten Hund / vnd einen Floch verfolgest du.** Lasset vns beyde diese Wörter kürzlich außbändlen! Er nennet sich nit simpliciter einen Hund / weil er wußte / daß die Hund gar oft sehr geliebet werden; sondern einen Todten Hund nennet er sich / den man dem Schindter / vnd Abdecker überlasset / oder auff den Mist hinauß wirfft. Mit diesem war David noch nit zu frieden / wissend / daß gleichwol die Haut eines todten Hundes von dem Gärber verarbeitet / vnd auß selbiger etwann ein schönes par Handschuch gemacht möge werden; als demüthiget er sich noch mehrer / vnd nennet pulicem unum, **eine einzige Flohe:** So ja! ein Thier / so zu gar nichts nuhet / ja! überall veracht / vnd verjagt wird. Mit diese: Ke-

dens-Weiß / spricht Cornelius à Lap. Da hat er sich angegeben / hominem vilissimum, abjectissimum, &c. Dife Demuth aber hat dem demüthigen David das verlangte Königreich eingetragen. Dahero hat Gott den Saul reden heiffen / da er gesprochen: Dominus reddat tibi vicissitudinem hanc, &c. Über welches Wort der guldene Wohlredner also verlautet: Illum relegat ad DEUM, & ab illo manaturis pramijs honorat. Saul schicket den David zu Gott / vnd schämet ihne würdig / daß ihne Gott mit jenen Schanckungen / welche von ihne ausgehen / belohne / das ist / mit einen andern / vnd ewigen Königreich. David hat mit seinem doppletten Heil. Staats-Griffe 2. Königreich erworben / ein Zeitliches / vnd ein Ewiges. Dahero ist er ein zweysacher König. Jesse genuit David Regem. David autem Rex genuit Salomonem, &c.

Auffeben solche Weiß hat sich vnser Seraphische Staats-Mann Franciscus zu einem doppletten König gemacht. Franciscus Rex. Franciscus Ihro Majestät / *ic.* Die arme Demuth / vnd demüthige Armuth hat den Franciscum auch hie zu einem König gemacht. Durch dife hat er so weit avanciert / daß er dem jenigen gleich geworden / von welchem der Apo-

S. Chry-  
sost citat  
à Cor à  
Lap. hic

1. Reg.  
6.24. v. 15.



Apottel gesprochen: Tanquam nihil habentes, & omnia possidentes, &c. Lyranus erkläret solche Wort / vnd spricht: Quia vivebant Christo, & non sibi ipsis. omnia autem erant Christo subiecta. Matth. ult. d. data est mihi omnis potestas in caelo, & in terra. Propter quod Apostoli reputabant omnia subiecta sibi. **Welches irdischen Königs, Crone vnd Scepter erstreckt sich so weit / daß man mit Wahrheit sagen möge: Reputant omnia subiecta sibi! Dahero der demüthige Franciscus so offrt widerholet: DEUS meus, & omnia! Mein GOtt / vnd mein Alles!** Er kunte / vnd wolte mit jenen sagen: Fecit nos regnum, &c. In welcher Worten statt vil Griechische Bücher lesen / *Βασιλεω* / das ist / Reges, vnd **König**. Der H. Moralist gibt mit wenigen den Aufschlag / lehrend: Viri Sancti Divinae Scripturae testimonio Reges vocantur. Bey denen Asceten seynd Sancti, & humiles Synonima. Die Sitzstätte aber / vnd Throne deren seynd sedes duodecim, wo sie auff Erden richten werden duodecim tribus Israel, &c. Franciscus Rex, &c. auff Erden / vnd in dem Himmel. Dahero ehren wir ihne / als einen Heiligen: folglich einen König. Der Heil. Franciscus **Ihro Majestät** / ein König vnd dopplet.

2. Cor. 6.  
v. 10.

Lyran.  
hic.

Apocal.  
c. 1, v. 6.

S. Greg.  
26. Moral.  
c. 21.

Was soll der demüthige Franciscus in dem Himmel / wann er auch da ein **König** / für einen Sitz haben? Einige setzen ihn über die Cherubim vnter die Seraphim. Also der H. Erz. Bischoff Antoninus, vnd appliciert die Wort des gepurperten Propheten auff ihne: Ascendit super Cherubim, & volavit. Psal. 17. Non ait, spricht er / volavit Franciscus inter Cherubim, sed super Cherubim: Certum est, quod super Cherubim sunt Seraphim. Aber dieses ist nur ein kleines **Land Gütel** für den H. Franciscus. Andere setzen ihne in den Stul / auß welchen der hoffärtige Lucifer / der erste Cassel, verstoffen worden. Dieser Sitz mag wol des Heiligen **Lusthaus** seyn. Die sicherste / vnd zugleich andächtigeste Meynung ist / die Sitzstatt vnd der Thron seye die offene **Seyten, Wunden** Christi Crucifixi. Für das Fundament besagter Meynung ist eine Vision, welche ein Venetianischer Edle gehabt hat. Dieser wäre dem H. Francisco herzlichst zugethan / also / daß er jährlich an dem Fest. Tag zu Ehren desselbigen von einem der besten Rednern eine Lob. Rede halten liesse. Deren einer einmal höchstens in das Lob des Heil. Vatters außgebrochen / also zwar / daß besagter Edle sich

S. Anto.  
nin. serm.  
de S. Franc.  
isco. p.  
3. Tit. 23.  
c. 2.

sich darob gestossen / vnd des Anhörens Urdrüßig nach Hauß geylet / vnd sich zur Ruhe begeben. Da ward er aber mit dem Geist in das obige triumphierende Königreich auffgezuckt / allwo er eine Procession von denen seeligen Geistern / vnd anderen Heiligen solemnissime gehalten angeschauet / welche die seligste Jungfrau MARIA, vnd CHRISTUS beschlossen. Dem verzuckten Edlen kame die Sach frembd vor / weil er den Heil. Franciscum in besagtem Umgang nit ersehen. Er fragte den Engel / so ihne begleitet / was Ursach der Heilige sich bey einem so solemnem Ehren Reyen nit einfunde? Er ward aber auff eine kleine Gedult verwisen. Da dann bald hernach Christus seine Heil. Seyten / Wunden eröffnet / auß welcher der Heil. Franciscus mit einem Creutz Standard glorios herfürgetreten. Auff welches der Engel ihne gesagt: Der Orator hat heunt wenig von dem Heiligen Franciscus gesprochen. Bil mehr hätte er sagen können / vnd solen. Within erwachte der Edle / eylet in das Convent, erzehlet seine Vision, bittet den Presdiger umb Verzeyhung / vnd erbauet ein Closter von Grund auff / in welches er sich selbst verschlossen / vnd als ein Franci-

scan seeliglich abgelebet. Ein grosses Privilegium! Stehe die seligste Jungfrau MARIA zur Rechten Christi ihres Göttlichen Sohns! Stehe der H. JOSEPH zur Linken Desselbigen! Franciscus hat zu einem Sitz die Herzscat JESU. Auff dises hat außgesehen il Padre Giovan Benedetto Fantoni, Poëta, Theologo, orator facondo, & Predicatore eminentissimo, in un suo Terzetto, &c.

Dentro quel sen, che nella notte  
oscura  
D'infedeltà, portò al Tomaso il  
giorno,  
Mira Francesco, & tua mente  
assicura.

## IX.

Also ist vnd bleibt der Heil. Franciscus ein König. So weit hat er sich erhöhet durch seine Heil. Staatsgriffe / das ist / durch seine tieffste Demuth. Discite à me, &c. Seinen Königs. Sitz hat er so gar in dem Herzen des jenigen / so heunt gesagt hat: Quia mitis sum, & humilis Corde, &c. Der anderst avanciert / der verliehrt. Wann ich nun die 4 Monarchien auß Heil. Schrift / vnd deren Monarchen Leben / Handel / Wandel / Striche / Staatsgriffe besse / O wie weit haben sie sich verschossen / vnd verfallen! Sie müssen ohne Frucht in Ewigkeit bewennen ihren Irthumb / vnd  
N n n mit

Momig.  
no nell.  
Diretto-  
rio Serm.  
78. ex Bar.  
thol. Pi-  
fano l. 2.  
fructu 8.  
p. 2. fol.  
66.

mit jenen beellenden: Ergo erravimus à via veritatis, &c. O wie vil König auß der Assyrischen vnd Chaldaischen Monarchy! sie seynd verdammet. O wie vil König auß der Persischen Monarchy! sie seynd verdammet/2c. Sie seynd abgewichen à via veritatis, &c. O wie vil Welt Menschen / Edle / vnd Uedle / Geistliche vnd Weltliche/2c. haben sich da verlohren / indem sie die Demuths, Strassen verlasen / vnd durch allerhand Pseudopolitische Striche hoch über sich zu kommen gesucht haben.

Ceciderunt in profundum, usque ad fundum, &c. discite à me, non mundum fabricare, non cuncta visibilia & invisibilia creare, non in ipso mundo mirabilia facere, & mortuos suscitare; sed, quoniam mitis sum, & humilis Corde. Magnus esse vis? à minimo incipe, &c. Lehret von mir / dann ich bin sanftmüthig / vnd von Herzen demüthig. Der anderst avanciert / verliehrt. Franciscus, Dominus

Christlicher Statist hochge  
stigen /

A M E N



PRO